

Protokoll

der Bundesversammlung

vom 19. – 20. März 2010 in Limburg

Anwesend: Dorothea Berresheim, Peter Bromkamp, Eva Dech, Hadwig Dr. Müller, Beate Fischer, Gabriele Franz, Sigrun Gaa-de Mür, Georg Grädler, Wiltrud Hartmann, Stefan Hofer, Thomas Jakob, Markus Kaupp-Herdick, Doris Keutgen, Michaela Labudda, Hubertus Lürbke, Judith Maier-Ortseifen, Regina Nagel, Angela Pauen-Böse, Gerlinde Paulus-Linn, Angelika Post, Christa Potthoff, Michael Remke-Smeenk, Ulrike Roth, Marco Sacha, Elvira Schlichting, Stefan Schneid, Claudia Schoening, Sieglinde Schraut, Bernhard Schweiger, Regina Soot, Marcus Steiner, Tanja Theobald, Renate Vornholt, Ralf Wehrmann

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Absprache der Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung

- Eva Dech eröffnet die Bundesversammlung, begrüßt die Delegierten und Gäste und entschuldigt Peter Bromkamp für diesen Abend und Rolf May-Seehars für die ganze Versammlung. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Versammlung somit beschlussfähig ist. Die Tagesordnung wird vorgestellt und angenommen. Das Protokoll der letzten Bundesversammlung wird mit einer Änderung angenommen.

2. Vorstandsbericht und Kassenbericht

- Eva Dech stellt die Arbeit des Vorstands im letzten Jahr vor. (s. Anlage).
- Eva Dech stellt den Kassenbericht für das letzte Jahr vor. (s. Anlage)
Der Verlust ist als „rechnerischer Verlust“ zu sehen, da im neuen Jahr noch 4.000 € von der Bruderhilfe gekommen ist, die prinzipiell zum letzten Jahr zu rechnen sind. Hinter den sonstigen Einnahmen verbirgt sich die Rückzahlung der 2. Übernachtung bei den Bundesversammlungen durch die Delegierten und die Provision bei den Borromäus-Umsätzen, die über unsere Homepage laufen. Die zusätzlichen Kostenpunkte bei der Verbandszeitschrift, beruhen auf der Umstellung des Zahlungsverfahrens von einer nachträglichen Zahlung zu einer Zahlung im Voraus.
- Ulrike Roth berichtet, dass sie zusammen mit Gabriele Fischer am 20.02.2010 die Kasse geprüft habe. Die stichprobenartigen Prüfungen haben ergeben, dass die tatsächlichen Kassenbestände mit denen in der Buchhaltung überein stimmen. Sie empfiehlt die Entlastung des Kassierers.
- Ulrike Roth beantragt die Entlastung des Kassierers und des Vorstands. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Antrag auf Fahrkostenerhöhung

- Michaela Labudda stellt die Berechnungen für erhöhte Beispielsätze vor. Sie beantragt im Namen des Vorstandes die Festsetzung des Fahrkostensatzes auf 0,25 €, rückwirkend zum 01.01.2010. Der Antrag ist bei 22 Ja- und 7 Neinstimmen angenommen worden.

4. Antrag auf Veränderung der Beitragsgestaltung

- Beate Fischer stellt den Antrag, den Bundesverbandsmitgliedsbeitrag für Studierende auszusetzen und für die Assistenten um die Hälfte zu reduzieren.

- Georg Grädler merkt an, dass es noch nicht ausreichend Informationen für eine Abstimmung gäbe und stellt den Antrag, dass der Vorstand bis zum nächsten Mal klären muss, wie in den einzelnen Diözesen der Umgang mit den Studierenden und Assistenten gehandhabt wird.
- Bis zur Herbst-Vollversammlung melden alle Delegierten die Beitragsgestaltung der verschiedenen Diözesen und die unterschiedlichen Beitragsarten (Studierende, Assistenten, Ehepartner, ...)

5. Bericht aus dem Bundesverband der Pastoralreferenten

- Stefan Hofer berichtet, dass ca. 60 % aller Pastoralreferenten Mitglieder im Bundesverband der Pastoralreferenten seien. Er berichtet über die lange und leidvolle Entwicklung und Entstehung dieses Verbandes. Die letzte Tagung war in Freiburg. Gast war Erzbischof Dr. Zollitsch, der ein sehr deutliches „Ja“ zur weiteren Beschäftigung von Pastoral- und GemeindefereferentInnen betonte. Die nächste Versammlung findet im Oktober in Würzburg statt.

6. Weltgebetstagskomitee

- Es steht nach wie vor die Frage im Raum, wer unsere Vertretung im Komitee zum Weltgebetstag wahrnehmen kann. Regina Nagel wird zunächst im April zur Tagung gehen, aber nicht als feste Kontaktperson. Die nächste Sitzung findet vom 2. – 4. November statt. Die weiblichen Delegierten werden gebeten, sich zu überlegen, ob sie diese Vertretung wahrnehmen können.

7. Ökumenischer Kirchentag

- Regina Soot berichtet über die Vorbereitung des Stands zum Ökumenischen Kirchentag in München. Der Bundesverband ist unter der Standnummer A6 M11 zu finden. Der Stand des Bundesverbandes der Pastoralreferenten und der Berufe der Kirche ist - wie gewünscht - in unmittelbarer Nähe.
- Interessierte Delegierte werden gebeten, sich in die Standdienstliste einzutragen.

8. Berichte aus den Diözesen

- Im Vergleich mit einem Fußballspiel erstellen die Delegierten den Bericht aus den Diözesen und stellen ihn im Radioreporterformat vor.

9. Berichte von den Außenvertretungen

9.1. ZDK

- Die Sitzung im Herbst stand unter dem Thema „Neuwahlen“. Hr. Brockmann hat nach den Problemen im Frühjahr nicht mehr kandidiert. Alois Glück wurde mit großer Mehrheit zum Vorsitzenden gewählt.
- Das komplette Präsidium wurde neu gewählt. Das ZDK besteht aus drei Teilen: AGKOD, Einzelpersonen (Politikerpersönlichkeiten), Vertreter aus den Katholikenräten. Am Ende war Verwunderung zu spüren, weil festgestellt wurde, dass kein Vertreter der Verbände in den Vorstand gewählt wurde. Das brachte soviel Unruhe in die AGKOD, dass dort der Vorstand noch mal neu gewählt werden wird.

9.2. KBF

- Regina Nagel berichtet von der KBF-Sitzung, die zuletzt im Haus des Militärbischofs getagt hat. Als Thema stand der Bologna-Prozess im Mittelpunkt. Dr. Bernhard Einig aus Mainz hat anhand einer Präsentation die Entwicklung, die Chancen und Schwierigkeiten des Bologna-Prozesses dargelegt. Fr. Dr. Dorothea Sattler aus Münster referierte über universitäres Leben heute. Sie brachte zum Ausdruck, dass das ganze Studium verschulter ist als früher. Fragen der Studierenden lauten immer mehr „Ist das prüfungsrelevant oder nicht?“. „Die Gewinner unter den Studenten sind die streng strukturiert lebenden.“
- Am Rande der Tagung nutzte Regina Nagel die Begegnung mit Weihbischof Siebler, um ihn wegen des Rahmenstatuts anzusprechen. Er berichtete, dass es jetzt im Auftrag von Erzbischof Dr. Zollitsch noch ein Gespräch mit den Berufsgruppenvertretern gäbe. Dies wäre wohl die Folge der Beschwerde durch die Berufsgruppen. Das neue Rahmenstatut werde auf jeden Fall kommen, aber die Freiheit für die Gestaltung durch die Diözesen sei so groß, dass es dem ursprüngliche Auftrag nicht mehr gerecht würde. Regina Nagel brachte das Gespräch auf die Unterschiede in der Bezahlung für teilweise gleich(wertig)e Arbeit. Weihbischof Siebler ist der Meinung, dass sich dort was ändern müsste. Sein Vorschlag: Man könne ja auch noch einen Master drauf setzen und dann mit dem höheren Gehalt bezahlt werden.
- Ein großer Kritikpunkt der Pastoralreferenten an dem Papier ist die durchgängige Rede von „Hauptberuflichen“, statt „Hauptamtlichen“.
- Die Frage nach den Begriffen „Ehrenamt“ und „Freiwilligkeit“ und die Bedeutung des Begriffs „pastorale Nähe“ prägten die Themen, die von den Diözesen eingebracht wurden.
- Paul Pohlmeier aus Köln lässt ausrichten, dass es einen zweijährigen TZI-Kurs in Köln geben wird. Wer Interesse hat, kann sich bei ihm melden.

9.3. BKR

- Markus Kaupp-Herdick berichtet über die Sitzung der BKR. Sie bietet beim Ökumenischen Kirchentag eine Podiumsdiskussion zum Thema „Reli ein Fach wie (k)ein anderes“, u. a. mit Bischof Wanke an.
- Hr. Dr. Verhülsdonk (Referat Glaube und Bildung) hat ein Papier vorgestellt „Revidierte Kirchliche Anforderungen an die Religionslehrerbildung“. Das Papier ist kompetenzorientiert, modularisiert und auf Bachelor und Master ausgerichtet. Daraus folgt auch eine neue Prüfungsordnung.

9.4. Fachtagung zum Thema strategisches Denken und Handeln in der Kirche

- Bericht siehe MAGAZIN

9.5. Deutsche Bischofskonferenz

- Zum Rahmenstatut gab es ein Telefonat zwischen Eva Dech und Frau Dr. Kunz. Ein offizielles Treffen, bei dem der Vorstand des Bundesverbandes Stellung nehmen kann, wird es im April im Haus der Deutschen Bischofskonferenz in Bonn geben.

10. Borromedien

- Michaela Labudda wirbt erneut für die Online-Bestellung von Büchern über die Bundesverbandshomepage.

11. Nächste Bundesversammlungen

- 2010 Herbstversammlung: 29. / 30. Oktober in Paderborn
- 2011 Frühjahrsversammlung: 18. / 19. März in ~~Stuttgart~~ **neu:** Hildesheim
- 2011 Herbstversammlung 4. / 5. November in Fulda
- Ideen für 2012: Berlin ggf. Haus des Militärbischofs
Straßburg mit Treffen der „Permanent Pastoral“

12. Verschiedenes

- Thomas Jacobs hat die Aufgaben von Maria Adams für den Diözesanteil des MAGAZINS übernommen. Er bittet die Delegierten, den Diözesanteil für Berichte zu nutzen.
- Dorothea Berresheim fragt, ob es eine Alternative wäre, das MAGAZIN nur noch 2 Mal im Jahr aufzulegen, da die Kommunikation über die Diözesanseiten nicht so stark genutzt wird. Marcus Steiner hebt die Außenwirkung des MAGAZINS hervor und plädiert für die Beibehaltung der 4 Ausgaben. Weitere Personen stimmen Marcus Steiner zu.
- Marcus Steiner berichtet über die Wahrnehmung, dass es über den Beruf der Gemeindereferenten wenig zugängliche Literatur gibt. Er regt an, dass sich der Bundesverband über eine Präsentation des Berufsbildes (z. B. durch einen Film) Gedanken machen könnte.

Nachtrag: Videos über den Beruf der / des GemeindereferentIn

→ <http://www.youtube.com/watch?v=OqaS7jeNGjE>

→ <http://www.ein-blick-ins-leben.tv/von-uns/film/mehr-als-ein-beruf>

→ <http://www.youtube.com/watch?v=-LX5t7NVHRI>

→ <http://www.youtube.com/watch?v=56rUGh8FI4I>

- Regina Soot bittet die Delegierten, Flyer der Diözesanverbände entweder zum ÖKT mitzubringen oder vorher an sie zu senden. Wer keinen Flyer hat, könnte eine Visitenkarte mit Ansprechperson erstellen, die man Interessenten am Stand in die Hand drücken könnte.
- Regina Soot gibt eine Liste herum, in der die Delegierten eintragen sollen, wie der Einsatz von Gemeindereferenten in der Krankenhausseelsorge in den einzelnen Diözesen gehandhabt wird.
- Tanja Theobald bittet die Delegierten, dass sie Bilder von ihren Vorstandsmitgliedern und den jeweiligen Bischöfen für eine Dalli-Klick-Präsentation am Stand an den AK-Stand senden ()
- Eva gibt eine Einladung weiter zur Veranstaltung *Internationale Fachtagung der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster*, „Gemeindeleitung durch Laien“ vom 12. – 15. Oktober 2010 im Akademie Franz Hitze Haus / www.franz-hitze-haus.de

- Ulrike Roth und Beate Fischer schreiben einen „atmosphärischen Bericht“ über die Bundesversammlung.

für das Protokoll
Regina Soot